

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG	10
1. EINLEITENDE GEDANKEN	15
2. FORSCHUNGSLEITENDE PROBLEMSTELLUNG	17
3. LÖSUNGSSTRUKTUR	19
4. WISSENSCHAFTLICH-THEORETISCHE EINBETTUNG	19
4.1. DER THEORETISCHE SCHWERPUNKT	20
4.2. DIE MULTIDISZIPLINÄRE NOTWENDIGKEIT.....	20
5. FORSCHUNGSFRAGEN	23
6. FORSCHUNGSZIELE	23
7. METHODIK	24
7.1. GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGEN ZUR METHODENPROBLEMATIK....	24
7.2. DIE ZUR ANWENDUNG KOMMENDEN METHODEN IM RAHMEN DER VORLIEGENDEN ARBEIT	24
B. DER THEORETISCHE RAHMEN ZUR ORDNUNGSBETRACHTUNG UND MÖGLICHE AUSWIRKUNGEN FÜR STRATEGISCH- GEOPOLITISCHE KONZEPTIONEN	27
1. EINLEITUNG UND ÜBERBLICK ZUM ABSCHNITT	29
2. DER THEORETISCHE RAHMEN	29
2.1. SYSTEM UND GESELLSCHAFT ALS THEORETISCH-KONZEPTIVER AUSGANGSPUNKT	29
2.2. SYSTEM UND GESELLSCHAFT AUF INTERNATIONALER EBENE: DIE INTERNATIONALE GESELLSCHAFT UND DAS INTERNATIONALE SYSTEM ALS ANSATZ ZUR BESCHREIBUNG UND ANALYSE DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	32
2.3. DIE VERBINDUNG ZWISCHEN SYSTEM UND GESELLSCHAFT ÜBER DIE AKTION: INTERAKTION, INTRAAKTION, INTERDEPENDENZEN, INTRADPENDENZEN.....	35
3. EIGENSCHAFTEN DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	38
3.1. GRUNDLEGENDE GEDANKEN UND DISZIPLINÄRE VERANKERUNG.....	38
3.2. DYNAMIK.....	40
3.3. AUTOPOIESIS (SELBSTSTEUERUNG SELBSTREFERENTIALITÄT).....	40
3.4. OFFENHEIT.....	41
3.5. KOMPLEXITÄT	42

3.6.	NICHTLINEARITÄT	43
3.7.	RÜCKKOPPLUNGEN UND TIME LAGS	45
3.8.	SCHLECHTE DEFINITIONSGÜTE	48
3.9.	KOMPLEXE INTERAKTIONEN	48
3.10.	INTERCONNECTEDNESS	48
4.	CASCADING INTERDEPENDENCE ALS ERKLÄRUNGSANSATZ FÜR DAS ORDNUNGS- VERHALTEN	49
5.	VERÄNDERUNGEN IN DER INTERNATIONALEN ORDNUNG.....	50
5.1.	GRUNDLEGENDE GEDANKEN ZU ‚VERÄNDERUNG‘	50
5.2.	GRÜNDE FÜR AKTUELLE VERÄNDERUNGEN.....	52
6.	DIE FORDERUNG NACH EINEM ADÄQUATEN GLEICHGEWICHTS- UND STABILITÄTS- VERSTÄNDNIS.....	53
6.1.	DAS FLIEßGLEICHGEWICHT ALS ADÄQUATES GLEICHGEWICHTSVERSTÄNDNIS	53
6.2.	STABILITÄT ALS WIDERSPRÜCHLICHER BEGRIFF	54
6.3.	DAS RAUM-ZEITKALKÜL ZUR FESTSTELLUNG VON VERÄNDERUNG	56
7.	ANALYSEEBENEN UND THEMATICHE SEKTOREN	60
7.1.	ANALYSEEBENEN UND THEMATICHE SEKTOREN	61
7.2.	AKTION, AKTEURE UND DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN AKTEUREN: WIE KANN MAN THEORETISCHE KONZEPTE MIT LEBEN ERFÜLLEN?.....	61
7.3.	DER STAAT ALS SOUVERÄNER AKTEUR	62
7.4.	NICHT-SOUVERÄNE AKTEURE.....	70
7.5.	KONSEQUENZEN FÜR THEORETISCHE UND PRAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN	71
7.6.	ERWEITERTE BETRACHTUNGSMÖGLICHKEITEN: EIN BEZIEHUNGS- UND WIRKUNGSORIENTIERTER ANSATZ	72
7.7.	NETZWERKANALYTISCHE BETRACHTUNGEN ZUR ERFASSUNG UND BESCHREIBUNG VON AKTEUREN UND IHREN BEZIEHUNGEN	74
7.8.	ORDNUNGSKOMPLEXE ALS WEITERE SPEZIFIZIERUNG DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	75
8.	‚KRISENPOTENTIALE‘ - VERÄNDERUNGS AUSLÖSER.....	77
8.1.	GRUNDLEGENDE.....	77
8.2.	DIE INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE ALS KERNTREIBER UND NEUER MACHTFAKTOR.....	86

8.3.	INNERER KREIS	93
8.4.	ÄÜBERER KREIS	123
9.	DIE INTERNATIONALE ORDNUNG – EINE ZUSAMMENFASSUNG	143
10.	REGIONALE ENTWICKLUNGSASPEKTE	149
C.	KONZEPTIONELLER ISTBESTAND UND NEUE ANFORDERUNGEN AN GEOPOLITISCH- STRATEGISCHE UND GEOÖKONOMISCHE KONZEPTE	151
1.	EINLEITENDE ÜBERLEGUNGEN ZUM ABSCHNITT: AUF DEM WEG ZU EINEM NEW WORLD ORDER?	153
2.	DIE ARBEITSRELEVANTEN SCHLÜSSELBEGRIFFE, GEOFAKTOREN UND IHRE ZUSAMMENHÄNGE	158
2.1.	BEGRIFFLICHE KLÄRUNG	158
2.2.	GEOPOLITIK	159
2.3.	GEOSTRATEGIE	164
2.4.	GEOÖKONOMIE	165
2.5.	GEOKULTUR	167
2.6.	GEOPOLITIK UND „POLITISCHE GEOGRAPHIE“	168
2.7.	ZUSAMMENFASSENDE GEDANKEN ZU NEUEN GEOPOLITISCHEN LEITBILDERN	171
3.	ZU DEN BEGRIFFEN STRATEGIE-NATIONAL INTEREST-GRAND STRATEGY-GESAMTSTRATEGIE- UND IHREN ZUSAMMENHÄNGEN	172
3.1.	HISTORISCHE HINTERGRÜNDE UND PROBLEME IM RAHMEN DER BEGRIFFSFESTLEGUNG	172
3.2.	ZUM BEGRIFF DES NATIONALEN INTERESSES („NATIONAL INTEREST“)	174
3.3.	GRAND STRATEGY/GRAND DESIGN	180
3.4.	STRATEGIE - GESAMTSTRATEGIE – TEILSTRATEGIEN	183
3.5.	STRATEGIEN UND DOKTRINEN	189
4.	STRATEGIEBILDUNG IN DER INTERNATIONALEN ORDNUNG: HERAUSFORDERUNGEN UND PRÄMISSEN	190
5.	MODELLHAFTE ANNÄHERUNGEN ZUR STRATEGISCHEN GESTALTUNG DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	195

5.1.	DER FRAGENRAHMEN ZUR EINSCHÄTZUNG DES MODELL- ANGEBOTS.....	195
5.2.	IDEALTYPISCHEN ANNÄHERUNGEN	196
5.3.	IDEAL-REALTYPISCHEN ANNÄHERUNGEN: AMERIKANISCHE VARIANTEN ZUR GRAND STRATEGY	199
5.4.	AKTUELLE REALTYPISCHE U.S.-STRATEGIEN ZUR GESTALTUNG DER INTER-NATIONALEN ORDNUNG.....	204
5.5.	EUROPÄISCHE REALTYPISCHE ANSÄTZE: ROBERT COOPER'S DREIWELTEN-ANSATZ	217
5.6.	EINE KRITISCHE EINSCHÄTZUNG DES ANSATZANGEBOTES	219
D.	STRATEGISCHE INSTRUMENTE ZUR GESTALTUNG DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	223
1.	DER ÜBERBLICK ZUM ABSCHNITT	225
2.	MÖGLICHKEITEN DES EARLY WARNING UND DER EARLY RESPONSE IN KOMPLEXEN SOZIALEN SYSTEM	226
3.	STAND DER FORSCHUNG ZUR PRÄVENTION, EARLY WARNING, EARLY RESPONSE UND INTERVENTION.....	229
3.1.	PRÄVENTION.....	229
3.2.	FRÜHERKENNUNG-EARLY WARNING.....	235
3.2.3.	EARLY RESPONSE- BZW. INTERVENTIONSANSÄTZES.....	248
3.4.	POSTKONFLIKTÄRE AKTIVITÄTEN.....	265
4.	EINE KRITISCHE EINSCHÄTZUNG DES VORHANDENEN ANGEBOTES.....	269
4.1.	EINE KONZEPTIV-THEORETISCHE EINSCHÄTZUNG.....	269
4.2.	PRAKTISCH-ANWENDUNGSBEZOGENEN EINSCHÄTZUNG.....	269
5.	KONZEPTIONELLE ANFORDERUNGEN UND OPTIONEN	274
5.1.	ANFORDERUNGEN UND OPTIONEN FÜR KONZEPTIONELLE EMPFEHLUNGEN.....	274
5.2.	ANFORDERUNGEN AN DIE POLITISCHEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGER UND IHRE MÖGLICHKEITEN	286
5.3.	ANFORDERUNGEN SEITENS DES EMPFEHLENDEN	287
5.4.	KONZEPTIONELLE OPTIONEN IM RAHMEN DER PRÄVENTION.....	287
5.5.	KONZEPTIONELLE OPTIONEN ZUR FRÜHWARNUNG.....	289
5.6.	KONZEPTIONELLE OPTIONEN IM RAHMEN DER INTERVENTION.....	299
5.7.	KONZEPTIONELLE OPTIONEN FÜR DIE POST-INTERVENTIONSPHASE ..	300

BEWERTUNG UND AUSBLICK.....	303
1. AUSGANGSPUNKTE DER ARBEIT MIT EINER KURZEINSCHÄTZUNG	305
2. EINE KURZBEURTEILUNG DES BEITRAGS DER WISSENSCHAFT BZW. DER THEORIE INTERNATIONALER BEZIEHUNGEN ZUR GESTALTUNG DER INTERNATIONALEN ORDNUNG	310
3. EINE KURZBEURTEILUNG DES UMGANGS DER PRAKTISCHEN POLITIK MIT DER AKTUELLEN INTERNATIONALEN ORDNUNG.....	311
BIBLIOGRAPHIE.....	313
ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	371